

Vier Fragen vorneweg

*Aus dem Workshop „Saban-dani, dschahn-dani. Wer eine Sprache kennt, kennt eine Welt“
von Jutta Himmelreich*

Arbeitsform

zunächst einzeln oder im Tandem, anschließender Meinungsaustausch im Plenum

Pädagogisches Ziel

Reflexion über die Vorgänge des Übersetzens

Dauer

je nach Anzahl der Teilnehmenden: 30-45 Minuten

Ziele

bewusste Auseinandersetzung mit Texten und deren Übersetzungen, gesteigerte sprachliche Ausdrucksfähigkeit

Wirkung

geschärftes Urteilsvermögen über Texte, bessere Möglichkeiten zur Einschätzung des eigenen Potenzials

Material

Vergleichstexte, z.B. übersetzte Gebrauchsanweisungen oder literarische Alt-/Neuübersetzungen, zu übersetzende Ausgangstexte (ggf. wie in der Literaturliste vorgeschlagen)

Setting

zu Beginn: Fragen in Einzelarbeit beantworten, Textvergleiche im Tandem, wenn Zeit bleibt: Gedankenaustausch im Plenum

Räumliche Voraussetzung

keine besondere

Vorbereitung / Aufwand

gering: Textarten zusammentragen, als Fotokopien oder elektronisch verfügbar machen

Sprachen

Gedankenaustausch deutsch, Ausgangstexte nach Wahl der Teilnehmer:innen

Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer:innen stellen sich zur Einstimmung auf die Übersetzungsarbeit vier Fragen. Übersetzungsbeispiele helfen bei deren Beantwortung.

Methodenbeschreibung

Bevor man die – von Dritten in Auftrag gegebene – Übersetzung eines literarischen Texts beginnt, stellt man sich evtl. die folgenden vier Fragen:

1) Behagt mir der Text? Wenn nein, warum nicht? Könnte die Qualität meiner Übertragung darunter leiden?

2) Komme ich mit dem Vokabular zurecht? Wenn nicht, könnte ich in Abgabetermindruck geraten?

3) Wird man ‚unter‘ dem Zieltext den Ausgangstext erkennen bzw. mitlesen können?

JA? NEIN? Ist das gut? Schlecht?

4) Wird die endgültige Übersetzung sich lesen, als sei sie gar keine? JA? NEIN? Ist das gut? Schlecht?

Die Fragen 1) und 2) lassen sich relativ rasch in Einzelarbeit beantworten.

Antworten auf die Fragen 3) und 4) finden sich, ggf. im Tandem, anhand von Textbeispielen:

- ins Deutsche übertragene Gebrauchsanweisungen,
- von Teilnehmer:innen digital erstellte maschinelle Übersetzungen,
- Auszüge aus alten, neu übersetzten literarischen Texten,
- ...

Auch Queneaus für die Werkstattarbeit verfügbare *Stilübungen* sind eine Neuübersetzung, die sich mit älteren Versionen vergleichen ließe.

Ergebnis-Präsentation

Ausstellung, Tag der Offenen Tür

Mögliche Präsentationsformen:

- Auszüge aus Textbeispielen darstellen, aufhängen
- ‚Selbstversuche‘ für Besucher:innen: Wie würden Sie z.B. Redewendungen wie *mit Pauken und Trompeten, aus heiterem Himmel, bis an die Zähne bewaffnet* übersetzen?
- ...

Hinweise

Für französisch- und englischsprachige Teilnehmer:innen evtl. von Interesse:

Der französische Comic *Asterix* wurde neu ins amerikanische Englisch übertragen

https://www.saarbruecker-zeitung.de/nachrichten/kultur/neue-uebersetzung-von-asterix_aid-52131261.

Wer darüber hinaus Interesse am Thema Übersetzungsvergleich/-kritik hat:

Einen kurzen Einblick bietet Volker Heigenmooser im Rezensionsforum *literaturkritik* am Beispiel der Neuübersetzung von Selma Lagerlöffs *Nils Holgerson*: Großes Buch mangelhaft neu übersetzt. <https://literaturkritik.de/id/20605>.

→ Zu Veranstaltung Nr. 3/6 der Werkstatt